

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
SAZENÁ Dominium / Gut Böhmen, Kreis Rakonitz	[„Güter Sazena u. Kamenitz“ bis 1757: Adliges Fräuleinstift, Prager Neustadt]	1757-1782 1782-1785	Nonnenkloster Doxan (Prämonstratenserinnen) Staatsgüterverwaltung des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds	(1) (2) (2)
1782: Herrschaft Doxan (A) mit den 2 Gütern BROTZEN (B) und SAZENA (C) = 1,4 QM Wert des gesamtem säkularisierten Immobilienbesitzes = ca. 1.300.000 fl. 1760/70 Gut Sazena : Schätzwert 179.000 fl. // Jahresertrag: 7.160 fl. [4% TW]			o.a. Religionsfonds	(3) (3)
1785: (C) Gut SAZENA (Kreis Rakonitz): Dorf u. Schloss Sazena [+ Meierhof], Dorf Unter-Kamnitz [+ Meierhof] Dorf Sazena = Schloss: 1606 als schlichter Hauptbau mit einem Seitenflügel errichtet. Jägerhaus [Renaissancebau] / Wassermühle [1762 umgebaut]		1785: Verkauf	Fürst Franz Ulrich Kinsky von Wchinitz u. Tettau (1726-92) k. k. Feldmarschall a.D., GGB (u.a. benachbarte Herrschaft Zlonitz) [Familie: 1628 Titel „Graf“ (dank Wallenstein) // 1746 Titel „Fürst“ (nur für Primogenitur)]	(4) (5) (6) (7)
1792: Herrschaft Zlonitz mit Gut Sazena 1798: Herrschaft Zlonitz mit Gut Sazena		1792-1798 (Sohn) 1798-1812 (Sohn)	Fürst Joseph Kinsky v. W. u. T. (1751-98) Fürst Ferdinand Kinsky v. W. u. T. (1781-1812) 1798 minderjährig; Vormundschaft bis 1805: Mutter Rosa K. (geb. Gfn Harrach) September 1799 Schloss Sazena: Der bedeutende Prager Mathematiker, Astronom u. Meteorologe Anton Strnad (*1746) stirbt am 23. September im Schloss, wo er sich von einer schweren Krankheit erholen sollte.	(8) (8) (9)
1812: Herrschaft Zlonitz mit Gut Sazena		1812-1836 (Sohn)	1810 Sazena: Ein Großbrand vernichtet 30 Häuser des Dorfes. Fürst Rudolph Kinsky v. W. u. T. (1802-36) 1812 minderjährig; Vormundschaft: Mutter Maria Carolina K. (geb. Freiin v. Kerpen) August 1813 Sazena: Durchzug großer Truppenverbände der Koalition gegen Napoleon auf dem Weg zu den Schlachten bei Kulm (26./27.08.) und Dresden (29./30.8.).	(10) (8) (10)
1836: Herrschaft Zlonitz mit Gut Sazena		1836-1904 (Sohn)	Fürst Ferdinand Kinsky v. W. u. T. (1834-1904) 1836 minderjährig; Vormundschaft: vmtl. Mutter Wilhelmine K. (geb. Gfn Colloredo-Mannsfeld / *1804) // zwei Schwestern.	(11) (12) (5)
1845: Herrschaft Zlonitz mit den Gütern Sazena u. Uha*) 1 Markt, 35 Dörfer, 3 Df-Anteile (14 H) // 9.504 E / 11.863 ha „Die Herrschaft hat eine hohe Lage und ist im Allgemeinen mehr eben als bergig.“ Der Boden kann „ nur mittelmäßig fruchtbar genannt werden. Was die Fruchtbarkeit noch vermindert, ist vorzüglich In den hohen Lagen die Entblößung der Gegend von Waldungen, und der dadurch entstehende Mangel an Schutz gegen die austrocknenden Winde ... Bei Sazena besitzt die Obrigkeit einen Weingarten von 5 1/3 Jloch = 3 ha]. Bedeutender ist der Obstbau , welcher bereits seit mehr als 60 Jahren sowohl von der Obrigkeit als von den Untertanen theils in Gärten, theils im Freien sehr ausgedehnt betrieben wird. Das Obst besteht hauptsächlich in Aepfeln, Birnen und Zwetschen, größtentheils edler Sorten.“ !!! „Von fließenden Gewässern sind nur unbedeutende Bäche vorhanden, welche ... sich zuletzt im Rothen Bache vereinigen, an welchem das Dorf Sazena liegt. Sie haben nur im Frühling beim Thauwetter und außerdem nach anhaltendem Regen einigen Wasserreichtum.“		(13) (14) (14)		

davon **dominikal**: Fd3838, Wa836 etc. = 5.188 ha (13)
 6 Schlösser, 20 Meierhöfe, 3 Filialhöfe, 14 Schäfereien (28 Pferde, 726 Rinder, 6646 Schafe) etc. (15)
 davon **Gut Sazena** (3 Meilen v. Prag):
 2 Dörfer / 73 H / 680 E / 773 ha / = [früherer] **Schätzwert 179.000 fl.** [1760/70] (16) (17)
 Sazena: 61 H / 476 E [u.a. 1 Hebamme // Das Dorf liegt nahe der Leitmeritzer Poststraße.] // Unter-Kamnitz. 12 H / 204 E
dominikal: Fd395 / [Gr5 / Wn3] / Ws18 / Wd12 / Wa24 = 447 ha (13)
 1.) Sazena (3 Std. ö. v. Zlonitz): Schloss, **Meierhof, Schäferei** / Jägerhaus / [vmtl. Wassermühle (EP)] (16)
 2.) Unter-Kamnitz (2½ Std. ö. v. Zlonitz): **Meierhof, Schäferei** (16)
 Sazena / Unter-Kamnitz = Pfarrei Chřijn (Gut Uha) (16)
 *) Gut Uha = Eigentum der Pfarrkirche Zlonitz: 2 Df (84 H / 536 E) / 766 ha (18)

1848: Revolution: **AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT** // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). **Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.** Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.

Juni 1868 Domäne-Direktion Zlonitz: **Jägerhaus-Verkauf** =
*„In dem schönen Thale zu **Sazena**, eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Weltrus, Bezirk Welwarn, ist das fürstl. Kinsky'sche einstöckige, geräumige **Jägerhaus** mit dem massiv gebauten Wirtschafts- und Nebengebäuden, dann [4,3 ha] Gärten und Waldungen, die sämtlich um das Jägerhaus arrondieren, verkäuflich.“*

September 1875 **Schloss Sazena**: Aus dem Königreich Preußen ausgewiesene Nonnen eines katholischen Schulordens verhandeln mit Fürst Kinsky wegen der Überlassung des Schlosses zur Gründung einer fünfklassigen öffentlichen Volksschule mit einem Pensionat. Der Unterricht soll in deutscher, französischer und eventuell in tschechischer Sprache erfolgen.

1877: Herrschaft Zlonitz mit 4 Gütern (u.a. **Sazena**) = 4.261 ha 1877
 1880: Herrschaft Zlonitz = 4.389 ha 1880
 Landwirtschaft 3.472 ha // Forstwirtschaft 917 ha
20 Meierhöfe; u.a. **Sazena** u. **Unter-Kamnitz**

1877 Patronatsrecht: 8 Kirchen, 4 Pfarreien
 1877 Grund-, Hausklassenteuer: 21.360 fl.

April 1858 Prag: Vor dem Landgericht findet ein **„bedeutender Betrugs- und Wucher-Prozeß“** statt (19)
 (Beginn 28.04.). Angeklagt ist der 41j. verheiratete **„Markus F.“**, Vater von fünf Kindern u. „Besitzer einer Wirtschaft in **Sazena**“, sowie Getreide- u. Rapshändler in Raudnitz. Es sollen 15 Hauptfälle verhandelt werden, die sich wiederum in mehrere Einzelfälle aufteilen. Das Gericht hat -zig Zeugen geladen. Obwohl er stets mit großer Skrupellosigkeit und Niedertracht vorging, bleib F. lange Zeit erstaunlicherweise gänzlich unbehelligt.

Juni 1862 Sazena: Am Nachmittag des 30. Juni vernichtet ein **Großbrand** im Dorf 10 Gebäude, (20)
 darunter das Wirtshaus und 7 Bauernhäuser.

Januar 1867 Sazena: **Große Überschwemmung** durch den Roten Bach. Zwei junge Burschen bringen sich durch ihren Leichtsin in Lebensgefahr, zwei Männer, die sich um ihre Rettung bemühen, ebenfalls. Alle vier müssen - zum Teil völlig durchnäßt - stundenlang in dem Geäst von Weiden ausharren, bis man sie endlich am Abend mit einem inzwischen herbeigeschafften Floß in Sicherheit bringen kann. (21)

1874 Fürst Kinsky; GGB in Böhmen; 5 Güterkomplexe = rd. **26.945 ha** (23)
 (24)

o.a. Fürst Ferdinand Kinsky v. Wchinitz u. Tettau (†1904) (25)

1880 Fürst Kinsky; GGB in Böhmen; 6 umfangreiche Güterkomplexe = **26.285 ha, 59 Meierhöfe** (26)

Ferdinand Kinsky v. W. u. T.:

GGB, ab 1861 erbliches Mitglied d. österreichischen Herrenhauses, k. k. Wirklicher Geheimer Rat, (25)
 Kammerherr, Rittmeister a.D., Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies // 1856 Heirat: Pzn Marie Liechtenstein (1835-1905) / vier Töchter, drei Söhne; **Karl** (1858-1919); **Rudolf** (1859-1930); Ferdinand (1866-1916) //

Januar 1884 Sazena: Der Kaufmann **Leopold Weinberger**, der im Dorf eine Konsumhandlung betrieb, (27)
 gerät durch antisemitische und nationalistische Machenschaften in Konkurs. Das Gericht betrachtet den Ruin als selbstverschuldet und verurteilt den inzwischen völlig mittellosen W. zu einer zweimonatigen „strengen Arreststrafe“.

Juli 1885 Prag: Der aus Sazena stammende Student der tschechischen Lehrerbildungsanstalt (28)
Wenzel Slaby erhängt sich am Abend des 17. Juli in seiner Prager Wohnung. Im Abschiedsbrief gibt er als Motiv „Krankheit und Lebensüberdruß“ an.

Februar 1886 Sazena: Gegen 8 Uhr früh werden in der Richtung Chrzin liegenden Lehmgrube der 24j. (29)
 Pferdeknecht u. Landwehr-Infanterist **Franz Wesely** (Sazena) sowie der Tagelöhner **Franz Jonkl** (Chrzin) „durch eigene Unvorsichtigkeit“ verschüttet. Wesely wird tot, Jonkl schwerverletzt geborgen.

1891: Herrschaft Zlonitz u. Budenitz mit 6 Gütern (u.a. **Sazena**) = 4.325 ha
Fd2949 / Fd (mit Obstbäumen)186 / Gr43 / Ws40 / Wd39 / Wd (mit Obstbäumen)116 /
T9 / Wa881 (1 Hochwald-Revier 854 ha) / Natur 62

20 Meierhöfe, davon:

1.) Meierhof **Sazena** = **Obstweiden-Regie** / **33,5 ha**

2.) Meierhof **Unter-Kamnitz** = **155,5 ha**

Industrialien: 1 Brauerei (20.000 hl), 2 Zuckerfabriken, 1 Ziegelei (500.000 Ziegeln), 1 Brettsäge

1891 Grundsteuer: 21.341 fl. // Katastral-Reinertrag 93.992 fl.

1802 **Einlagewert Landtafel: 1.185.289 fl.**

1904: Herrschaft Zlonitz u. Budenitz mit 6 Gütern (u.a. **Sazena**)

Juli 1906 Oekonomieverwaltung Hospozín: **Verkauf des Winterobstes** =

Von den Meierhöfen Hospozín, Křovic, Berghof und **Sazena**

wird das Winterobst gegen Eingabe von Offerten zum Verkauf ausgeschrieben.

1919: Herrschaft Zlonic u. Budenic mit 6 Gütern (u.a. **Sazená**)

Auswirkungen der **Boden und Waldreform der Republik Tschechoslowakei:**

Domäne Zlonitz / bis 12/1922 **parzellierter Ackerboden** = rd. **605 ha**

Bis 12/1923 werden von den 20 Meierhöfen des Güterkomplexes **4 Höfe** gg. eine relativ geringe Entschädigung enteignet:

Voslochow, Qudešce, **Sazená** u. **Unter-Kamenitz** // Außer Sazená parzelliert der Staat von jedem Hof einen Teil,

aus dem anderen bildet er ein sog. „Restgut, das er verpachtet oder sogleich verkauft:

A1) Meierhof **Sazená** [1891: rd. 33 ha (Regie)], Wald (1845: 24 ha)

A2) Schloss **Sazená**

B) Meierhof **Unter-Kamenitz** = Restgut 61 ha (zuvor 155 ha // 1891: ZP)

Von dem gesamten GGB Karl bzw. Rudolf Kinsky werden bis 1921 beschlagnahmt und dann bis 1923 teilweise gegen eine relativ geringe Entschädigung enteignet:

1.) Herrschaft Chotzen (1891: 2.631 ha (Wa1467), 9 Meierhöfen) /

Domäne Choceň / bis 12/1923 **parzellierter Ackerboden** =

Bis 12/1923 werden aus **3 Meierhöfen** Restgüter (RG) gebildet:

bis 1921 vorerst beschlagnahmt = die gesamte Herrschaft

564 ha + 9 ha ldw. Grundbesitz

Běstovice: RG 33 ha (zuvor 88 ha // 1891: 89 ha / ZP)

Dvořisko: RG 73 ha (zuvor 180 ha // 1891: 120 ha / Regie)

Postolov: RG 54 ha (zuvor 232 ha // 1891: 138 ha / Regie)

2.) Herrschaft Böhmisches-Kamnitz [1891: 9.985 ha (Wa9315), 2 Meierhöfe] /

3.) Herrschaft Zlonic [1891: 4.325 ha (Wa881), 20 Meierhöfe] /

Domäne Zlonic / bis 12/1922 **parzellierter Ackerboden** =

Bis 12/1923 werden 1 Hof verkauft u. aus **3 Meierhöfen** Restgüter gebildet:

bis 1921 vorerst beschlagnahmt = die gesamte Herrschaft

bis 1921 beschlagnahmt = **4 Meierhöfe** (darunter **Sazena** u. **Unter-Kamenitz**)

605 ha

Voslochow: RG 53 ha (zuvor 160 ha // 1891: 160 ha / ZP) / RG = „Zuteilung in Eigentum“

Qudešce: RG 64 ha (zuvor 149 ha // 1891: 101 ha / ZP) / RG = „Zuteilung in Eigentum“

Unter-Kamenitz: RG 61 ha (zuvor 155 ha // 1891: 155 ha / ZP) / RG = „Zuteilung in Pacht“

Sazená: 33 ha + Wald = Verkauf

4.) Herrschaft Rosič [1891: 2.504 ha (Wa666), 12 Meierhöfe] /

Domäne Rosič / bis 12/1922 **parzellierter Ackerboden** =

Bis 12/1923 wird aus **einem Meierhof** ein Restgut gebildet:

bis 1921 beschlagnahmt = **3 Meierhöfe**

253 ha

Restoky: RG 85 ha (zuvor 199 ha / 1891: 200 ha / ZP)

Juni 1886 Sazena: Von einer durch das Dorf getriebenen Schweineherde verläuft sich ein Tier in die Nähe (30) der Mühle des Gemeindevorstehers **Franz Nemeč**. Dessen Gehilfen **Josef Mach** u. **Wenzel Wiesner** locken das Tier in den Mühlen-Garten und sperren es in den Stall. Der zurückgekehrte Nemeč läßt es schlachten. Der Diebstahl wird bald darauf verraten. Im Februar 1887 werden die beiden Gehilfen zu vier Wochen schweren Kerker, der Gemeindevorsteher zu 14 Tage Kerker verurteilt.

1891 Fürst Ferdinand Kinsky: Großgrundbesitz in Böhmen = 6 umfangreiche Güterkomplexe, (31)
mit 11 Nebengütern; rd. **26.265 ha** (davon Forstbesitz 15.860 ha), **59 Meierhöfe** (32)

GGB, Diplomat, erfolgreicher Herrenreiter (Hindernisrennen), kinderlose Ehe /// (31)

1904 erhält Graf **Ferdinand K.** (s.o. / †1916) von dem 1891er-Güterbesitz die Hrsch Horažďovic (31)

[1891: 2.415 ha (Wa919), 10 Meierhöfe]. 1908 erbt er außerdem von seinem ledigen Onkel Fürst Rudolph (31)

Liechtenstein (*1838) die große mährische Hrsch Kromau [1881: 7.071 ha (Wa4724), 12 Mhf], die sich (31)

seit 1647 im FB Liechtenstein befand. Beide Besitzungen gehen dann später – durch die Boden- und (31)

Wald-Reform verschlankt - an Ferdinands Sohn **Ulrich** (1893-1938) über.

Fürst Karl Kinsky (1858-12/1919) (33)

GGB, Diplomat, erfolgreicher Herrenreiter (Hindernisrennen), kinderlose Ehe /// (34) (33)

1904 erhält Graf **Ferdinand K.** (s.o. / †1916) von dem 1891er-Güterbesitz die Hrsch Horažďovic (35)

[1891: 2.415 ha (Wa919), 10 Meierhöfe]. 1908 erbt er außerdem von seinem ledigen Onkel Fürst Rudolph (35)

Liechtenstein (*1838) die große mährische Hrsch Kromau [1881: 7.071 ha (Wa4724), 12 Mhf], die sich (35)

seit 1647 im FB Liechtenstein befand. Beide Besitzungen gehen dann später – durch die Boden- und (35)

Wald-Reform verschlankt - an Ferdinands Sohn **Ulrich** (1893-1938) über.

Rudolf Kinsky (1859-1930) (36)

GGB, 2 Güter / 1. Lissa (Elbe) [1891: 3.105 ha (Wa841), 7 Mhf] / 2. Neu-Benatek (1891: 4.817 ha (Wa2605), (36)

9 Mhf] = die Besitzungen wurden nach 1891 bzw. 1904 erworben. // 1881 Heirat: Gfn Marie Wilczek; fünf Töchter // (36)

(37)

(38)

1921: Verkäufer ČSR **Gemeinde Sazená** (39)

1921: Verkäufer R. Kinsky **Gemeinde Sazená** (39)

1923: „Zuteilung in Pacht“ Pächter = ? (38)

5.) Herrschaft Heřmaněstec [1891: 4.405 ha (Wa2611), 6 Meierhöfe] = bis 1921 beschlagnahmt: = **1 Meierhof** bis zu 50% (40)
 Domäne Heřmaněstec / bis 12/1922 parzellierter Ackerboden = **312 ha** (42)
 Bis 12/1923 wird aus **einem Meierhof** ein Restgut gebildet: Stolany: RG 164 ha (zuvor 252 ha // 1891: 249 ha / ZP) (38)

Bis zum Ende des Jahres 1923 wurden also von den 1904 übernommenen 49 Meierhöfen lediglich 10 Höfe wirklich enteignet, teilweise parzelliert und als Restgut verkauft oder verpachtet. Von weiteren 10 beschlagnahmten Meierhöfen liegen keine Nachrichten über ihr späteres Schicksal vor. Im Eigentum von Rudolf Kinsky verblieben also vorerst statt der eigentlich im Bodenreformgesetz vorgesehenen 250 Hektar landwirtschaftlicher Flächen **29 Meierhöfe** mit Acker- und Wiesenboden im Umfang von mehreren tausend Hektar. Freilich hat er davon wohl noch einiges an die junge Republik abtreten müssen. Hinsichtlich der Wälder gestaltete sich seine Situation deutlich günstiger. Die **Waldreform** verfuhr mit den Großgrundbesitzern nachsichtig, **der größere Teil ihrer Wälder blieb ihnen auch weiterhin erhalten**, wie man unschwer an den nach 1990 erfolgten Restititionen erkennen kann.

Im Jahr 1921 gliederte sich die Bevölkerung in dieser Region wie folgt auf:

Gerichtsbezirk Velvary: 14.058 Tschechen, 45 Deutsche // Hier befindet sich die Domäne Zlonitz. (42)
 Gerichtsbezirk Myto Vysoké: 43.196 Tschechen, 205 Deutsche // Hier befindet sich die Domäne Chocen. (41)
 Gerichtsbezirk Chrudim: 50.356 Tschechen, 91 Deutsche // Hier: befinden sich die Domänen Rosič und Heřmaněstec. (42)

2016 Dorf Sazená: Gemeindefläche **677 ha** (39)
 2016 **Schloss Sazená** = u.a. Gemeindeamt (39)

- (1) **Besitzung des Adligen Fräuleinstiftes: WIENERISCHES DIARIUM [= WIENER ZEITUNG].** Wien, Nr. 35 vom 2. Mai 1739, S. 368 // („Prag in Böhmen 25. April“)
 Bericht von der Amtseinführung der Fürstäbtissin Maria Gabriela Lazansky von Buckowa. Hier wird u.a. erwähnt, daß sie Herrin der „Güter Sazena und Kamenitz“ sei.
- (2) **Besitzung des Nonnenkloster Doxan:**
A) SCHALLER, Jaroslaus: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 5 (Leitmeritzer Kreis), Prag, Wien 1787; S. 203 // („Kammerrherrschafft Doxan“ S. 200-202) (Google-E-Book)
B) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 1 (Leitmeritzer Kreis), Prag 1833; S. 25 // (Google-E-Book)
- (3) **A) Zum Gesamtbesitz: P. P. [P. Pirmin (August) Lindner OSB]:**
 Verzeichnisse der in Ländern der westlichen Hälfte der österreichischen Monarchie von Kaiser Joseph II. 1782–1790 aufgehobenen Klöster. Kapitel Böhmen. In: Archivalische Zeitschrift, NF 7, 1897, S. 46-73; hier: S. 72 f. //
 Das Gesamtvermögen belief sich nach LINDNER auf ca. 1,5 Mill. Gulden, davon machten die Kapitalien 140.622 fl. aus (Ebd., S. 73).
B) Zum Schätzwert und Jahresertrag 1760/70:
 RIEGGER, Joseph [Ritter] von [Hrsg.]: Archiv der Geschichte und Statistik; insbesondere von Böhmen. [Bd. 1], Dresden 1792, S. 601 // (Google E-Book)
 = „Kapitel XXVII: Verzeichniß der Herrschaften und Güter in Böhmen, nach dem Werthe derselben ...“ / Verfasset von M. C. / K[öniglicher] Rektifikations Vice-Registrator; S. 574-603 //
 Siehe dazu die abschließende Anmerkung des Herausgebers RIEGGER: „*Es ist mangelhaft, das Verzeichniß man sieht es wohl ein. Aber es ist doch immer ein wichtiges Material für die böhmische Statistik, freylich noch von Zeiten M. Theresiens, der besten Königin der Böhmen*“ ... „!!!“ Es handelt sich um Angaben aus den Jahren von ca. 1760-1770. So wird z.B. zum einen das Gut Sazena, welches das Nonnenkloster Doxan 1757 erworben hatte, bereits unter dessen Besitzungen geführt, zum anderen werden die einzelnen Niederlassungen des Jesuitenordens, die 1773 aufgehoben wurden, noch als bestehende geistliche Institutionen mitsamt ihren Gütern genannt.
- (4) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 13 (Rakonitzer Kreis), Prag 1845; S. 104
- (5) Zu Franz Ulrich v. Kinsky:
A) A., K., "Kinsky, Franz Ulrich" in: Allgemeine Deutsche Biographie 15 (1882), S. 772-773 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd138777225.html?anchor=adb> / Abgerufen: 8. Juni 2016
B) Zur Familie Kinsky [BLKÖ, Bd. 11 (1864)]: https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Kinsky_von_Wchinitz_und_Tettau,_die_F%C3%BCrsten_und_Grafen,_Genealogie / Abgerufen: 8 Juni 2016
- (6) o.a. SCHALLER, Bd. 5 (1787), S. 203 //
 Der Autor erwähnt die Meierhöfe nicht.
- (7) **Zum Schloss, dem Jägerhaus und der Wassermühle:**
 Seite „Sazená“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 26. Januar 2020, 11:22 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sazen%C3%A1&oldid=196205468> (Abgerufen: 16. Juni 2020, 15:55 UTC)
 Die höchstwahrscheinlich spätestens nach 1848 in das Eigentum des Erbpächters übergegangene Wassermühle wurde im September 1869 mit einem Ausrufpreis in Höhe von 16.637 Gulden zum Verkauf angeboten (a).
 (a) **GEMEINDE-ZEITUNG;** unabhängiges politisches Journal. Wien, 8. Jg., Nr. 192 vom 21. August 1869; S. (11) // („Neuste Geschäfts-Berichte“)
- (8) o.a. SOMMER, Bd. 13 (1845), S. 103

- (9) Zu Anton Strnad:
Seite „Antonín Strnad“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 23. August 2019, 12:44 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anton%C3%ADn_Strnad&oldid=191605079 (Abgerufen: 13. Juni 2020)
- (10) o.a. Wikipedia Artikel „Sazená“
- (11) o.a. SOMMER, Bd. 13 (1845), S. 103
- (12) Ferdinand v. Kinsky:
A) BLKÖ, Bd. 11 (1864): https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Kinsky_von_Wchinitz_und_Tettau,_die_F%C3%BCrsten_und_Grafen,_Genealogie / Abgerufen: 8 Juni 2016
B) <http://geneall.net/de/name/60210/ferdinand-bonaventura-7-fuerst-kinsky-von-wchinitz-und-tettau/> Abgerufen: 27. Juni 2016
Zu den vier Töchtern: Wilhelmine (Ehemann: Fürst Franz Auersperg), Franziska (Fürst Alfred Montenuovo), Elisabeth (Graf Hans Wilczek), Marie (Graf Ottokar Czernin) (a).
(a) SEGER, Otto: Überblick über die Geschichte des Hauses Kinsky. Vaduz 1967, S. 27
- (13) Herrschaft Zlonitz 1846: SOMMER, 104 ff.
- (14) Bodenbeschaffenheit u. Gewässer: Ebd., S. 106
- (15) Viehbestand: Ebd., S. 106 f.
- (16) A) Ortsbeschreibungen: Ebd., S. 112 //
B) Zur Hebamme und der Verkehrsanbindung: Ebd., S. 108
- (17) Zum Schätzwert: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845, S. 1060 // (Google E-Book)
WATTERICH schreibt allerdings nicht – wie sonst so oft – „früherer Schätzwert“, obwohl es sich um den Wert aus den Jahren von 1760/70 handelt.
- (18) Gut Uha: SOMMER, S. 105 (Umfang), 112 f. (Ortsbeschreibungen)
- (19) April 1858: **FREMDEN-BLATT**. Wien, 12. Jg., Nr. 98 vom 30. April 1858; S. (4) // (,Tages-Neuigkeiten“)
Die Zeitung widmet dem Auftakt des Prozesses und den kriminellen Machenschaften des Angeklagten einen ausführlichen Bericht. Abweichend von den sonst üblichen Gepflogenheiten schreibt sie seinen Familiennamen aber nicht aus, sondern nennt nur dessen ersten Buchstaben. Außerdem heißt es, daß sich Markus F. seit dem Juli 1854 in Haft befunden habe. Bei dieser Jahresangabe kann es sich um einen Druckfehler handeln, „Juli 1857“ wäre eher vorstellbar.
- (20) Juni 1862: **WIENER ZEITUNG**. Wien, [Jg. 1862], Nr. 154 vom 6. Juli 1862; S. (9) // („Wiener Tagesbericht Nr. 154 // 30. Juni Sazena“)
- (21) Januar 1867:
A) **FREMDEN-BLATT**; (Morgen-Blatt). Wien, 21. Jg., Nr. 35 vom 5. Februar 1867; S. (11) // („Gemeinde Sazena“)
B) **DIE PRESSE**; Abendblatt. Wien, 20. Jg., Nr. 35 vom 5. Februar 1867; S. 1 („Vier Menschen in Lebensgefahr“)
- (22) Juni 1868: **LEITMERITZER WOCHENBLATT**; zu allem Wissenswerthen für Stadt und Land. Leitmeritz, 13. Jg., Nr. 27 vom 4. Juli 1868; S. (12) // (Annoncen-Teil)
- (23) GGB Böhmen 1874: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 84 // (BSB / MDZ: PDF-Datei)
Im Zusammenhang mit der Herrschaft Zlonitz erwähnt der Autor die dort inkorporierte landtäfliche Besizung Sazena nicht.
- (24) September 1875: **LEITMERITZER ZEITUNG**. Leitmeritz, 5. Jg., Nr. 73 vom 11. September 1875; S. 641 // („Nonnenschulen“)
Der Artikel lautet [Hervorhebung im Original-Text]: „Die von verschiedenen Corporationen der Stadt Warnsdorf eingebrachten Petitionen gegen die Zulassung von Nonnen, welche aus Deutschland ausgewiesen wurden, zum Lehramte der Schulen, wurden vom böhmischen Landesschulrat abgewiesen. Der Landesschulrat bewilligte den [sechs] Nonnen ... und der Klostervorsteherin Walpurga auf Grund der in Paderborn erworbenen Schulzeugnisse die Errichtung einer fünfclassigen Volksschule und eines Pensionats mit deutscher, französischer und eventuell tschechischer Unterrichtssprache, unter der Bedingung, daß nach dem gesetzlichen Unterrichtsplane vorgegangen werde und nur gesetzlich zulässige Bücher in Gebrauch kommen. Dieselbe Oberin unterhandelt mit dem Fürsten Ferdinand Kinsky wegen der Ueberlassung des Schlosses Sazena bei Schlan behufs Etablierung einer gleichen Schule. „Es wird nicht lange dauern“, schreibt die „Abwehr“ hierzu, „bis über das Land ein ganzes Netz von Nonnenschulen ausgebreitet ist, um das freisinnige deutsch-böhmische Volk, daß ohendieß einen schweren Kampf zu führen hat, gehörig ‚katholisch zu machen‘. Der Anfang ist bereits auf mehreren Seiten gemacht worden.“ // Die fünf Nonnen werden übrigens mit ihrem Vor- und Familiennamen aufgeführt, ihre Oberin jedoch nur mit dem Vornamen.
Die nordböhmische Stadt Warnsdorf (Varnsdorf) war neben Reichenberg das Zentrum der **Altkatholischen Kirche** in Böhmen. Heute befindet sich dort die Konkathedrale der tschechischen Altkatholischen Kirche (a).
(a) Seite „Varnsdorf“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 17. Februar 2020, 12:45 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Varnsdorf&oldid=196899495> (Abgerufen: 17. Juni 2020, 14:27 UTC)
(b) Seite „Konkathedrale Verwandlung Christi (Varnsdorf)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. Mai 2020, 16:01 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Konkathedrale_Verwandlung_Christi_\(Varnsdorf\)&oldid=199614164](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Konkathedrale_Verwandlung_Christi_(Varnsdorf)&oldid=199614164) (Abgerufen: 17. Juni 2020, 14:27 UTC)
-
- (25) A) Herrschaft Zlonitz 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 80-81 // (Eintrag Nr. 1003) (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)
B) Herrschaft Zlonitz 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880, S. 176 f. (Internet Archive E-Book)
- (26) GGB Böhmen 1880: o.a. PROCHÁZKA (1880), S. 172-177
- (27) Januar 1884: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 8. Jg., Nr. 22 vom 22. Januar 1884; S. 6 // („Ein Cridatar“)
- (28) Juli 1885: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 9. Jg., Nr. 196 vom 19. Juli 1885; S. 5 // („Selbstmord“)

- (29) Februar 1886: **NEUIGKEITS WELT-BLATT**. Wien, Jg. 1886, Nr. 53 vom 6. März 1887; S. 4 // („Verschüttet“)
- (30) Juni 1886: **NEUIGKEITS WELT-BLATT**. Wien, Jg. 1887, Nr. 47 vom 27. Februar 1887; S. 9 // („Gerichts-Verhandlungen“)
- (31) Herrschaft Zlonitz 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 275 f.
- (32) GGB Böhmen 1891: Ebd., S. 269-276
- (33) Karl v. Kinsky: https://www.biographien.ac.at/oeb/oebl_K/Kinsky-Wchinitz-Tettau_Carl_1858_1919.xml / Abgerufen: 17. Juni 2020
- (34) Juli 1906: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 30. Jg., Nr. 181 vom 3. Juli 1906; S. 15 // („Verkauf des Winterobstes“)
- (35) Ferdinand v. Kinsky:
A) SEGER, Otto: Überblick über die Geschichte des Hauses Kinsky. Vaduz 1967, S. 26 f. //
 Zu finden über: <https://www.eliechtensteinensia.li/viewer/fullscreen/000056702/1/> / Erneut abgerufen: 17. Juni 2020 (zuvor am 19. Juni 2015 / PDF-Datei)
 Die kleine Schrift (35 S.) wurde aus Anlaß der im Juli 1967 stattgefundenen Heirat von Prinz Hans Adam v. Liechtenstein u. Marie Kinsky (*1940) verfaßt. Der Großvater der Braut ist der o.a. Graf Ferdinand K. (†1916).
B) Herrschaft Mährisch-Kromau:
 PROCHÁZKA, Johann F.: Mährens und Schlesien land- und lehentäflicher Grundbesitz; auf Grundlage authentischer Daten bearbeitet. Prag 1881, S. 16-17 // (Eintrag Nr. 130) (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)
- (36) Rudolf Kinsky:
A) Wikipedia contributors, 'Rudolf, 9th Prince Kinsky of Wchinitz and Tettau', Wikipedia, The Free Encyclopedia, 16 February 2020, 17:13 UTC, <https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Rudolf_9th_Prince_Kinsky_of_Wchinitz_and_Tettau&oldid=941107794> [accessed 17 June 2020] //
 Lebensdaten: Ehefrau Marie K. (1858-1938); Töchter: Marie Gabrielle (1883-1970), Maria Antonie (1885-1952), Emma(188-1957), Wilhelmine (1891-1971), Theresia (1902-73). Vier Töchter heirateten später, nur Emma blieb ledig.
B) Herrschaft Lissa an der Elbe: o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 335 f. // [1890 Einlagewert: 1.750.000 fl. // 1891 GS: 10.965 fl. / KR 46.597 fl. // 1891 Eigentümer: Fhr Friedrich v. Leitenberger, Textilindustrieller (1862-1904 / a)]
C) Herrschaft Neu-Benatek: Ebd., S. 319 f. // [1870 Einlagewert: 3.275.760 fl. // 1891 GS: 12.337 fl. / KR 54.346 fl. // 1891 Eigentümer: Österreichische Länderbank, Wien (b)]
 (a) Otruba, Gustav, "Leitenberger, Friedrich Freiherr von" in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 166 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd136611893.html#ndbcontent> / Abgerufen: 17. Juni 2020
 (b) Zum Einlagewert 1870: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 4-5 // (Eintrag Nr. 43 / Benatek –Neu)
- (37) Dokumente in Sachen „Protection des Minorités en Tchecoslovaquie. La Réforme agraire“ // Hier: Annexe Nr. 2, S. 14 // („TABLEAU DES TERRES RÉPARTIES ... jusqu' à la fin de 1922“)
 Zu finden über: https://biblio-archiv.unog.ch/Dateien/CouncilDocs/C-95-1925-I_FR.pdf / Abgerufen: 3. Juni 2019 //
 = PDF-Datei: [C-95-1925-I_FR.pdf](https://biblio-archiv.unog.ch/Dateien/CouncilDocs/C-95-1925-I_FR.pdf) / Abgerufen: 3. Juni 2019
- (38) **A)** WORLICZEK, Camillo: Grundlagen, Grundgedanken und Kritik der tschechoslowakischen Bodenreform. Reichenberg i[n] B[öhmen] 1925, S. 255
 Zu finden über: PDF-Datei: [Narodni_hospodarstvi_financni_pravo_od_1919_0015-1925-1.pdf](https://biblio-archiv.unog.ch/Dateien/CouncilDocs/C-95-1925-I_FR.pdf) / Abgerufen: 28. September 2018
B) Ebd., S. 260 (Choceň)
- (39) Seite „Sazená“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. Februar 2016, 17:26 UTC.
 URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sazen%C3%A1&oldid=150938570> (Abgerufen: 25. Juni 2016, 19:55 UTC)
- (40) **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 71. Jg., Nr. 48/49 vom 18. Juni 1921; S. 277
- (41) Dokumente in Sachen „Protection des Minorités en Tchecoslovaquie. La Réforme agraire“ // Hier: Annexe Nr. 3, S. 18 // („TABLEAU DES TERRES RÉPARTIES EN 1923“)
- (42) Dokumente in Sachen „Protection des Minorités en Tchecoslovaquie. La Réforme agraire“ // Hier: Annexe Nr. 2, S. 14 // („TABLEAU DES TERRES RÉPARTIES ... jusqu' à la fin de 1922“)
Fußnoten 41 - 42: Dokumente sind zu finden über: https://biblio-archiv.unog.ch/Dateien/CouncilDocs/C-95-1925-I_FR.pdf / Abgerufen: 3. Juni 2019 // (PDF-Datei: [C-95-1925-I_FR.pdf](https://biblio-archiv.unog.ch/Dateien/CouncilDocs/C-95-1925-I_FR.pdf) / Abgerufen: 3. Juni 2019)
- Hinweis zu den **Fußnoten 1, 7a, 19, 20-22, 24, 27-30, 34, 40:**
 Die genannten Zeitungen sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: Juni 2020

Abkürzungen:

Df	= Dorf
E	= Einwohner (männlich / weiblich = insgesamt)
FB	= Familienbesitz
Fhr	= Freiherr
GB	= Grundbesitz
Gfn	= Gräfin
gg-	= gegen

Himmelsrichtungen:

ö.	= östlich
onö.	= ost-nordöstlich

GGB	= Großgrundbesitzer / Großgrundbesitz
GS	= Grundsteuer
H	= Häuser (stets Wohnhäuser)
Hrsch	= Herrschaft
KR	= Katastral-Reinertrag
ldw.	= landwirtschaftlich(er)
Pzn	= Prinzessin
QM	= Quadratmeilen
s.o.	= siehe oben
Std.	= Stunden
TW	= Taxwert / Schätzwert
vmtl.	= vermutlich
